Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 24

Artikel: Eine Mahnung : (Allen gewidmet, die's angeht)
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429305

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1890. XVI. Jahrgang N° 24. 14. Juni.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof 14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild*** *50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Eine Mahnung.

(Allen gewidmet, die's angeht.)

Hat eine Mutter je geklagt,
Ein Wörtchen nur von Unnatur gesagt,
Wenn munt're Kraft ihr kleines Kind gespürt
Und all sein Lebensodem rege wird,
Wenn es versucht, auf eig'nem Fuß zu steh'n,
Aus eig'ner Kraft von Stuhl zu Stuhl zu geh'n?

Nein, Freude glänzt da in der Mutter Blick,
Ja, vor des Kindes Straucheln scheut sie nicht zurück;
Denn, wer ein Mann will werden, muß
Zu stehen wissen einst auf eig'nem Fuß.
Es kommt die Zeit, die Mutter ist nicht mehr,
Wo, ungeübt, das Kind verloren wär'!

Der Mann von Eisen schuf das deutsche Reich,
Doch mancher and're Mann half mit zugleich,
Und mit dem Leben stand gar Mancher ein,
Deutschland aus seiner Kindheit zu befrei'n.
Nun zeigt sich, daß es kräftig stehen kann.
Die Zeit ist um; drum trat er ab, der Mann!

Warum denn grollen, daß es so geschah?
Uns lehrt aus alter Zeit Historia,
Daß Cincinatus selbst, der edle Held,
Die Herrschaft niederlegt' und baut' das Feld.
Ja, Göthe auch dem Stürmer Faustus schuf
Am Lebensabend ländlichen Beruf.

Rechtzeitig gehen dient dem Vaterland
Mehr noch, als bleiben, bis es selber fand,
Nun sei es Zeit! Abtreten unversehrt,
Vom treuen Volke, ja vom Feind geehrt,
Das sei das Ziel! Und nie mit frevler Keule,
Zerstückle man sich selbst die Ehrensäule.